# Conventer Bote

**Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst**

**Ausgabe 6 - März 2005**


Zum Thema »**300 Jahre Pfarrhof in unserer Gemeinde**« erfahren Sie in dieser und in der nächsten Ausgabe (Anfang Juni) Interessantes.
Aus diesem Grunde hat unser Malkünstler Pentz [illegible] seiner Bildkollage einige für unsere Gemeinde typische Motive auch aus früheren Zeiten eingefangen: Bäuerin mit Ähren, Fischerehepaar, Siedler, Großbauern, reetgedecktes Bauernhaus, Windmühle (existierte bis 1969!) und neben dem oben rechts abgebildeten Pfarrhof die Rethwischer Kirche mit angrenzendem Friedhof.

Unsere schöne alte Dorfkirche aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts war und ist schon Jahrhunderte »Wahrzeichen« unserer Ge[illegible]einde. Der mit Brettern [illegible]schalte Turm wurde erst 1707 errichtet. Der spätgotische Schnitzaltar stammt aus dem Jahr 1530, während die Chorfenster mit mittelalterlicher Glasmalerei schon im 14. Jahrhundert angefertigt wurden, die barocke Kanzel kam 1666 hinzu. Der alte Pfarrhof liegt etwas abseits in den Wiesen Richtung Bad Doberan und ist Anlaufpunkt von Handwerkern, die heute noch traditionell auf Wanderschaft gehen.


**Wie das 300-jährige Jubiläum gefeiert wird, lesen Sie auf Seite 3 dieses Conventer Boten.**


*Helfried Roubiček*

*Hans-Rüdiger Pentz, Dezember 2004: »Zyklus der Zeit«, Collage - zur Geschichte der Gemeinde ab 1273, dargestellt anhand von Einzelmotiven aus frühen Jahren, Aquarell, 24 x 30 cm*

# Vorwort des Bürgermeisters:

*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,*

*heute liegt uns die 6. Ausgabe des Conventer Boten vor. Im Oktober 2003 begannen die Redakteure unserer Dorfzeitung mit der Vorbereitung für die erste Ausgabe, die dann im Dezember 2003 in (fast) allen Haushalten unserer Gemeinde zugestellt wurde.*

*Heute ist der Conventer Bote in der relativ kurzen Zeit seines Erscheinens zu einem festen Bestandteil des Lebens in unserer Gemeinde geworden. Rubriken, wie Interviews mit Bürgern aus unserer Mitte, Kultur und Veranstaltungstipps, Entwicklung im Baugeschehen und Informationen aus Schule und Kindergarten, Sport und Vereinswesen sowie die Geschichte unserer Gemeinde, werden von den Lesern gern angenommen, sodass manchem das Vierteljährliche schon zu lange erscheint, was sich in vielen Nachfragen um den nächsten Erscheinungstermin bemerkbar macht.*

*Die Umsetzung von der Idee bis zum regelmäßigen Erscheinen des Conventer Boten ist eine der Aufgaben, die sich die AGENDA-Gruppen in unserer Gemeinde auf die Tagesordnung gesetzt haben. Die Finanzierung der Kosten des Conventer Boten wird zu 50 % aus AGENDA-Mitteln und zu 50 % aus Mitteln der Gemeinde sichergestellt. Für die Zeit nach Auslaufen der AGENDA-Mittel hat die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 07. Oktober 2004 beschlossen, die Kosten allein zu übernehmen. Diese finanziellen Mittel decken ausschließlich die reinen Druckkosten.*

*Die redaktionelle Arbeit unserer Zeitung wird durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller, die am Erscheinen des Conventer Boten beteiligt sind, sichergestellt. Die Zustellung der jeweiligen Ausgabe ist nur mit Hilfe von Schülern der Schule Rethwisch möglich gemacht worden.*

*Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen, die viel Zeit und Arbeit in diese Aufgabe investieren, herzlich bedanken, ganz besonders bei unseren Schülern, und wünsche Ihnen für die Zukunft noch viele gute Ideen, Freude bei der Arbeit und dass uns der Conventer Bote noch lange erhalten bleibt.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihr Axel Jaeger, Bürgermeister*

## Die Tourist-Information jetzt online !

**Ab sofort kann unsere Gemeinde im Internet online unter http://www.boergerende-rethwisch.de besucht werden.**

Um unsere Gemeinde, deren Vermieter und auch Gewerbetreibende weiterhin weltweit bekannt zu machen, stehen verschiedene Rubriken zur Auswahl.

So können sich z. B. die ortsansässigen Firmen, Hotels und Pensionen, aber auch Vermieter von Ferienhäusern, Ferienwohnungen oder -zimmern und sonstige Gewerbetreibende / Freiberufler über unsere Homepage für einen Obolus vorstellen und verlinken lassen.

Wer Interesse hat, kann sich über Preis und Gestaltung in der Tourist-Information, Seestr. 14, OT Börgerende bei Frau Schröder melden (Tel. 7 49 73) oder gleich die gelisteten eMail-Adressen nutzen (z. B. info.boergerende-rethwisch@t-online.de).

*Diana Schröder, Tourismusbeauftragte*

## Wichtige Termine in der Gemeinde März-Juni 2005

| | |
|---|---|
| 03. März | 17.00 Uhr: Informations-Veranstaltung Seniorenbeirat im »Ostseestern« (s. S.10 !) |
| 16. März | 19.00 Uhr: AGENDA 21 Gruppe Umwelt und Natur, Gemeinderaum |
| 16. März | 15.00 Uhr: BRH: Vortrag »Minerva«, Ostseebad Nienhagen |
| 17. März | 19.30 Uhr: AGENDA 21 Gruppe Soziales, Gemeinderaum |
| 26. März | ca. 18 Uhr: Osterfeuer der Feuerwehr auf der Festwiese, OT Rethwisch |
| 29. März | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Schule, Jugend, Kultur, Sport + Umwelt, Gemeinderaum |
| 30. März | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum |
| 07. April | 14-17 Uhr: Senioren-Geburtstagskaffee für alle Rentner, die im 1. Halbjahr Geburtstag haben (Anmeldung bei Regina Person, Tel. 8 18 18) |
| 07. April | 19.00 Uhr: Gemeindevertretersitzung im Gemeinderaum |
| 12. April | BRH-Tagesausflug ins Havelland |
| 13. April | 14-16 Uhr: Seniorenkegeln (Anmeldung bei R. Person, Tel. 8 18 18) |
| 20. April | 19.00 Uhr: AGENDA 21 Gruppe Umwelt und Natur, Gemeinderaum |
| 26. April | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Schule, Jugend, Kultur, Sport + Umwelt, Gemeinderaum |
| 27. April | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum |
| 08. Mai | 12-18 Uhr: »Offene Gartenpforte« (schriftl. Information in der Tourist-Information erhältlich) |
| 15. Mai | 10.00 Uhr: Dorfschnack im »Ostseestern«, Börgerende |
| 18. Mai | 19.00 Uhr: AGENDA 21 Gruppe Umwelt und Natur, Gemeinderaum |
| 19. Mai | BRH-Tagesausflug: Elbe-Trave-Kanalfahrt nach Lübeck, mit Musik |
| 25. Mai | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum |
| 31. Mai | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Schule, Jugend, Kultur, Sport + Umwelt, Gemeinderaum |
| 02. Juni | 19.00 Uhr: Gemeindevertretersitzung im Gemeinderaum |
| 12. Juni | 12-18 Uhr: »Offene Gartenpforte« (schriftl. Information in der Tourist-Information erhältlich) |
| 10.-15. Juni | BRH-Fahrt in den Odenwald |
| 15. Juni | 19.00 Uhr: AGENDA 21 Gruppe Umwelt und Natur, Gemeinderaum |
| 29. Juni | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum |
| 17.-19. Juni | 300jähriges Jubiläum Pfarrhof, gleichzeitig Dorffest (s. Detailprogramm auf S. 3) |
| 02. August | 18.00 Uhr: Ausschuß f. Schule, Jugend, Kultur, Sport + Umwelt, Gemeinderaum |
| 25. August | 19.00 Uhr: Gemeindevertretersitzung im Gemeinderaum |

Monatlich Bastelnachmittag der Senioren: Termine nach Absprache (Regina Person, Tel. 8 18 18)

Weitere Sitzungstermine der Ausschüsse der Gemeindevertretung, z. B. auch des Gemeindeausschusses Seebad / Waterkant und die der Arbeitsgruppen Wirtschaft + Tourismus der Lokalen AGENDA 21, sind bei den jeweiligen Vorsitzenden zu erfragen (siehe Ansprechpartner Seite 4 dieser Zeitungsausgabe).

Dr. Rolf Schneider & Helfried Roubíček

# Großes 3-tägiges Dorf- und Pfarrhoffest im Juni

Wie der Conventer Bote in dieser Ausgabe berichtet, wird der Pfarrhof in Rethwisch in diesem Jahr 300 Jahre alt und ist damit das älteste Wohnhaus in unserer Gemeinde. Dies nimmt die Kirchgemeinde Rethwisch zum Anlass, an 3 Tagen vom 17. bis zum 19. Juni 2005 auf der Pfarrwiese ein Fest zu veranstalten, das auch gleichzeitig unser diesjähriges Dorffest sein wird. Im Rahmen dieses Dorf- und Pfarrhoffestes sollen viele Veranstaltungen stattfinden.

Der Freitag (17.06.05) wird ein Tag der Jugendlichen sein. Am Nachmittag will unser Jugendclub ein **Fußballturnier** für die Jugendclubs aus unserer Region veranstalten. Und am Abend soll die **»1. Rethwischer Rocknacht«** mit Jugendbands aus der Region stattfinden.

Der Samstag ist dann der Familientag. Am Vormittag beginnt, organisiert vom SV Rethwisch, ein offenes **Fußballturnier** auf dem kleinen Fußballfeld der Pfarrwiese. Jeder kann eine Mannschaft zusammenrufen und für das Turnier melden. Die Meldungen gehen bitte an Karsten Fritzsche in der Seestr. 14a, Tel. 8 14 15. Ebenfalls am Vormittag wird die Feuerwehr ein Jugendwehrfest mit vielen **Übungen für die Jugendwehren** veranstalten. Über die Mittagszeit treffen wir uns dann zum gemeinsamen **Frühschoppen,** den die ev. Kirchgemeinde Hanstorf mit einem **Bühnenstück** begleitet. Am Nachmittag wird um 14.00 Uhr Prof. Dr. Siegfried Neumann einen **Vortrag zur »Volksfrömmigkeit in Mecklenburg-Vorpommern«** halten. Ebenfalls am Nachmittag - im Anschluss an Siegfried Neumann - kommt die **Niederdeutsche Bühne** mit ihrem plattdeutschen Programm nach Rethwisch in das Festzelt. Parallel dazu wird der **Kinderzirkus** unsere »Kleinen« verzaubern und zum Mitmachen anregen. Schon 17.30 Uhr startet der nächste Höhepunkt. In der Kirche wird ein **Gospelchor** nicht nur singen, sondern auch uns zum Mitsingen anregen. Am Abend des Freitages ab 20.00 Uhr findet der **Dorfabend mit Musik, Tanz** und dem dazugehörigen Dorfschnack statt. Der Familientag klingt dann mit einem Treffen am **Lagerfeuer** auf der Pfarrwiese aus.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des **Festaktes zur 300-Jahrfeier des Pfarrhofes** zu Rethwisch. Ab 10.00 Uhr findet dieser Festakt statt und geht über in den **Festgottesdienst,** zu dem sämtliche Kirchgemeinden der Region geladen sind. Seinen Abschluss findet das Dorf- und Pfarrhoffest mit einem **Frühschoppen,** der von den **»Herren« - den Rostocker Comedian Harmonists -** musikalisch umrahmt wird.

Neben diesen Höhepunkten wird im Laufe der drei Tage eine **Ausstellung zur Geschichte des Pfarrhofes und der Kirchgemeinde,** ein Kunstbasar, ein Büchertisch, eine Pflanzenbörse, eine Bastelstraße für unsere Kleinen, ein **Kinderflohmarkt** und eine große Tombola das Programm abrunden. Für den Büchertisch suchen wir noch gut erhaltene Bücher, die bei Frau Schönbach im Driftweg 6, OT Börgerende, Tel. 8 11 93 abgegeben werden können. Ebenso suchen wir noch Sponsoren für die Tombola, die sich gern bei Martin Benkenstein, Seestraße 14b, OT Börgerende, Tel. 8 13 57 melden können. Darüber hinaus soll der **Lehmbackofen** all jene zum Backen ermuntern, die schon immer mal nach alter Sitte backen wollten.

Für die 1. Rethwischer Rocknacht, den Plattdeutschen Nachmittag mit der Niederdeutschen Bühne, das Gospelkonzert und auch für den Dorfabend werden die Veranstalter einen moderaten Eintrittpreis erheben müssen, um die Kosten der Veranstaltungen zu decken. Die Eintrittskarten können im Vorverkauf ab Mitte Mai im Büro der Kirchgemeinde auf dem Pfarrhof, in der Tourismus-Information im OT Börgerende und auch im Jugendclub im OT Rethwisch erworben werden. Darüber hinaus werden die Jugendlichen aus dem Jugendclub am zweiten Wochenende im Juni - 11./12. Juni 2005 - von Tür zu Tür in unserer Gemeinde gehen und die Eintrittskarten anbieten.

Schließlich wollen wir zum Dorf- und Pfarrhoffest ein **Kochbuch der Rethwischer und Börgerender Landfrauen** veröffentlichen. Wer immer Rezepte aus unserer Region beisteuern möchte, wendet sich an Christa Schneider im Wiesengrund 3, OT Börgerende, Tel. 8 14 12 oder schickt eine Mail an nicole.muehlau@freenet.de.

Wer immer Lust hat, bei der Organisation des Dorf- und Pfarrhoffestes oder auch einzelner Veranstaltungen mitzuhelfen, wendet sich bitte an Martin Benkenstein, Seestr. 14 b im OT Börgerende oder ruft ihn unter 8 13 57 an.

*Martin Benkenstein,*
*Vorsitzender des Festkomitees*

# Vorstand in Vereinen, Verantwortliche in Ausschüssen / Einrichtungen in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch

| | | VORSITZENDE(R)/Leiter(in) | STELLVERTRETER(IN) | SCHATZMEISTER(IN) |
|---|---|---|---|---|
| 01. | AGENDA 21 - Gruppe Soziales | Petra Benkenstein | | |
| 02. | AGENDA 21 - Gruppe Tourismus | Achim Reimann | | |
| 03. | AGENDA 21 - Gruppe Umwelt und Natur | Dr. Gisela Steinhagen-Schneider | | |
| 04. | AGENDA 21 - Gruppe Wirtschaft | Wilfried Pieper | | |
| 05. | BRH - Ortsgruppe Börgerende-Rethwisch | Gerhard Wulf | Helmut Peter | Helga Rohleder |
| 06. | Feriensiedlung »Zur Freude e. V.« (Friedhof) | Manfred Kaiser | Achim Müller | Gabriele Kaiser |
| 07. | Feriensiedlung »Neuer Weg e. V.« (Sportplatz) | Kurt Joachim Schütt | Jutta Ressel | Jutta Ressel |
| 08. | Feriensiedlung Börgerende Strandweg e V. | Thomas Baier | Stefan Sievert | Christl Marquardt |
| 09. | Feriensiedlung »Uns Gorden« (Spielplatz) | Dag Lenke | Gottfried Steinbach | Susanne Schwirblat |
| 10. | Feriensiedlung »Wischengrund Börgerende e. V.« | Klaus Gröning | Werner Junge | Erika Mrotzek |
| 11. | Feuerwehrverein Rethwisch-Börgerende e. V. | Heidrun Zelms | Kerstin Hoppe | Regina Person |
| 12. | Freizeittreff für Kinder, Jugend und Familien in Börgerende-Rethwisch. e. V. | Petra Benkenstein | Gisela Piontke | Susanne Golz |
| 13. | Freiwillige Feuerwehr Börgerende-Rethwisch | Willi Ruß (Wehrführer) | Ronny Dannehl (stellv. Wehrführer) | |
| 14. | Gemeinde: Ausschuß für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr | Manfred Kleinloh | Achim Reimann | |
| 15. | Gemeinde: Ausschuß für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Umwelt | Janina Mergenthal | Heidrun Zelms | |
| 16. | Gemeinde: Ausschuß Seebad / Waterkant | Carlo Schmidt | Helfried Roubiček | |
| 17. | Gemeinde: Gemeindebüro (Rethwisch) | Diana Schröder | | |
| 18. | Gemeinde: Dorfzeitung »Conventer Bote« (CB) | Helfried Roubiček (Koordination der Redaktion) - siehe auch Impressum, Seite 12 dieses CB | | |
| 19. | Gemeinde: Tourist-Information | Diana Schröder | | |
| 20. | Gemeinde: Seniorenbetreuung | Regina Person (verantwortliche Mitarbeiterin) | | |
| 21. | Heimatmuseum | Gerhard Wulf (Verantwortlicher & Ortschronist) | | |
| 22. | Hort / Elternvertretung | Uta Drobek | | |
| 23. | Jagdgenossenschaft Börgerende-Rethwisch | Lothar Mergenthal | Rainer Uplegger | Angret Borgwardt |
| 24. | Kindertagesstätte & Hort (Rethwisch) | Marianne Schön | Kersten Marzahn | |
| 25. | Kindertagesstätte (KITA) / Elternvertretung | Nicole Mühlau | | |
| 26. | Kirche in Rethwisch (evangelisch-lutherische Kirchgemeinde) | Heinz Twachtmann (Pastor) | | |
| 27. | Kirchenchor Rethwisch | Ronald Beckmann | | |
| 28. | Kirchgemeinderat der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rethwisch | Heinz Twachtmann | Dr. Eckhard Weiß | |
| 29. | Kneipp-Verein Börgerende e. V. (in Gründung) | Christa Sürken | Klaus Warnow | Volker Wittig |
| 30. | Landfrauenverband / Ortsgruppe Börgerende-Rethwisch | Christa Schneider | Petra Martens | Nicole Mühlau |
| 31. | Schule Rethwisch | Elke Lemke (kommissarisch) | Jana Geißler | |
| 32. | Schule Rethwisch - Schulkonferenz | Jeannette Heinz | | |
| 33. | Schule Rethwisch - Schulelternrat | Klaus Werschun (Vorsitzender & Stellvertreter der Vorsitzenden der Schulkonferenz) | | |
| 34. | Sportverein S. V. Rethwisch 76 e. V.<br>a. Nachwuchsarbeit Fußball<br>b. Frauensport | Roland Baumgardt<br>Karsten Fritzsche<br>Marianne Schön | Walter Baumgardt | Erika Vogt |
| 35. | Verein zur Erhaltung der Dorfkirche e. V. | Andreas Baumgart | Dr. Rolf Schneider | Rainer Krohn |
| 36. | Wasserwehr Börgerende-Rethwisch | Klaus Warnow | Ronald Schwark | |

Die Angaben sind nach besten Wissen anhand der uns zur Verfügung stehenden Informationen und Auskünfte sowie Recherchen erstellt worden. Sofern - wider Erwarten - dennoch Angaben fehlen und / oder nicht ganz zutreffende Angaben in vorstehender Auflistung doch enthalten sind, so bitten wir um Nachsicht, gleichzeitig aber höflich auch um Information des Korrekturbedarfs an eines unserer Redaktionsmitglieder (möglichst mit einer schriftlichen Unterlage), damit wir es bei einer evtl. zukünftigen Ausgabe korrigiert veröffentlichen können.

*Helfried Roubiček*

# 300 Jahre Pfarrhof Rethwisch (1705 - 2005)

Wer es nicht kennt, muss etwas suchen, um das alte Pfarrhaus an für Mecklenburger Verhältnisse unüblicher Stelle zu finden. Die Rede ist von dem reetgedeckten Fachwerkhaus am Rande der Conventer Niederung, mitten auf den alten Pfarrwiesen, weitab vom eigentlichen Dorf. Es befindet sich trotz seines Alters innen und außen in einem gut erhaltenen Zustand. Auch die alte Anlage des Pfarrgehöfts als Gutshoftyp mit Pfarrscheune (erbaut 1745) und dem ehemaligen Stallgebäude (in den Jahren 1980-1983 von den Hoffnungstaler Anstalten zum Ferienheim umgebaut) ist erhalten

geblieben. Zum denkmalgeschützten Ensemble des Pfarrgehöfts gehört das 1844 massiv erbaute ehemalige »Backhaus«, das durch den neuerdings angebauten Lehmbackofen seine alte Funktion zurückerhalten hat (nachdem es zu verschiedenen Zeiten als Waschhaus, großflächiger Kaninchenstall und Wohnhaus genutzt worden ist).

Selbstverständlich ist das heutige Pfarrhaus nicht das erste in unserer Kirchgemeinde. Das erste stand vielleicht in Rabenhorst, denn dort befanden sich ursprünglich Kirche und Pfarre. Ein Mönch war hierher vom Kloster Doberan als Geistlicher der Gemeinde gesandt worden (1299). Ob er auch hier gewohnt hat? Bei der Nähe zum Kloster liegt die Annahme nahe, dass er der Pfarre von Doberan aus vorstand. Wir wissen es heute nicht mehr. In Rethwisch gab es 1273 zwar einen Wirtschaftshof des Doberaner Klosters, aber weder Kirche noch Pfarrhaus. Die Verlegung von Kirche und Pfarre aus Rabenhorst nach Rethwisch soll noch vor 1312 erfolgt sein. Es war eine Folge der Gründung neuer deutscher Dörfer in Ostseenähe, wie Redewisch. Dadurch haben sich sicherlich die Mitgliederzahlen der Gemeinde verändert. Eine geistliche Versorgung war dort, wo sich mehr Menschen angesiedelt hatten, bestimmt wirkungsvoller.

Urkundliche Erwähnung findet 1353 eine »capella Redewisch«, 1354 eine *»ecclesia Redewisch, ...die einst in Rauenhorst (=Rabenhorst) gewesen ist«*. Das erste Rethwischer Pfarrhaus befand sich nahe der Kirche. Es stand wahrscheinlich auf dem Platz, der 1918/19 zur Erweiterung des Friedhofs diente. Das waren etwa 2600-2700 qm westlich von der großen Eiche in Höhe des Kirchturms. Dort ist es »vor dem 17. Jahrhundert« abgebrannt. Ob der Brand, der auch die Kirche traf, vor Einführung der Reformation (1549) bzw. vor der Auflösung des Doberaner Klosters (1552) oder danach geschah, muss offen bleiben.

Das neue Pfarrhaus wurde dann an der Stelle erbaut, auf der unser heutiges steht. Pastor Glaevecke hat, den Daten des alten Kirchenregisters folgend angefangen, die Chronik der Pfarre aufzuschreiben. Darin schreibt er: Der ehemalige Pastor *»soll die Verlegung des Pfarrgehöftes auf den Pfarracker beantragt und erlangt haben, da er etwas menschenscheu gewesen sein soll und allein zu wohnen wünschte.«* Auch von Störungen durch das Treiben des Marktes ist die Rede. Der Markt fand in der Nähe der Kirche statt und sicherlich am Wochenende.

Glaevecke schreibt weiter *»Das Pfarrhaus stand schon vor 1606 auf der jetzigen Stelle, wurde aber 1705 abgebrochen und neu errichtet.«* Der Neubau soll 236 fl gekostet haben (fl = Florin, Florentiner Gulden; von 14.-19. Jahrhundert besonders in Deutschland verbreitete Gold- auch Silbermünze). Das war nicht viel Geld. Deswegen wird vermutet: *»Es sind wohl die alten Materialien des alten Hauses benutzt worden, da nur 300 Steine gekauft wurden, auch die alten Fenster sind noch ausgebessert worden, die neuen kosten 28 fl, die Kirche hat aber nur 7 fl ausgegeben, weilen sich noch einige guthertzige Leute gefunden, so etwas dazu contribuerint«.*

Aber, die Geschichte des Pfarrhauses wird wohl nicht nur seine Baugeschichte sein, sondern vielmehr auch die Geschichte seiner Bewohner. Die Namen der Rethwischer Pastoren sind durchgängig bekannt seit 1606. **Über sie wird in der nächsten Ausgabe des Conventer Boten Anfang Juni d. J. berichtet.**

Die Lebensdaten der einzelnen Pastoren werden auf dem Dorffest in einem Heftchen veröffentlicht.

*Ruth Barten*

## Der »Landfrauenverband« informiert: neue Ortsgruppe

**Im Beisein der Landesvorsitzenden des Landfrauenverbandes Mecklenburg-Vorpommern Heidemarie Becker fand am 18. Januar 2005 die Gründungsversammlung des Ortsverbandes Börgerende-Rethwisch statt. Im Gebäude des Rethwischer Sportvereins trafen sich 9 Frauen und gründeten den Ortsverband. Bereits seit 2001 trafen sich die Frauen zum Basteln, zu Ausflügen, zu Radwanderungen. Zur Vorsitzenden wurde Christa Schneider gewählt, ihre Stellvertreterin wurde Petra Martens und Nicole Mühlau ist Schatzmeisterin. Der Ortsverband ist für alle Frauen offen.**

**Ansprechpartnerin ist jedes Mitglied im Ortsverband, insbesondere aber die Vorsitzende Christa Schneider, OT Börgerende, Im Wiesengrund 3, Telefon (03 82 03) 8 14 12, bei der Interessierte weitere Informationen über den Landfrauenverband und die Ortsgruppe Börgerende-Rethwisch, Veranstaltungstermine und über die Mitgliedschaft erhalten können.**

*Gerhard Wulf*

# Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch

## Elsa Holtz, Rethwisch

Anläßlich des 300-jährigen Jubiläums des Pfarrhofs besuchten wir die langjährige Küsterin der Kirchgemeinde, Frau Elsa Holtz, geb. Peters. Sie wohnt in der Schulstraße 1 ganz in der Nähe der Kirche und des Friedhofs. Die rüstige Dame ist 83 Jahre alt, bei uns in Rethwisch geboren und hier auch zur Schule gegangen. Die Schule besuchten zu ihrer Zeit 40 Schüler, die alle zusammen von einem Lehrer in einer Klasse unterrichtet wurden. Ihr Lehrer war Wilhelm Gädtke, später auch Bürgermeister unserer Gemeinde.

1936 wurde sie konfirmiert. Dazu war es zu dieser Zeit notwendig, ein Jahr 2x pro Woche zum Konfirmandenunterricht zu gehen. Dieser Unterricht war, wie Elsa Holtz betont, eine durchaus ernste Angelegenheit und schloß mit einer öffentlichen Prüfung vor der versammelten Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes einen Sonntag vor der Konfirmation ab. Es gab in ihrem Jahrgang insgesamt 12 Konfirmanden. Als ihre Tochter, Ilona Bleek, im Jahre 1975 konfirmiert wurde, war sie die einzige aus unserer Gemeinde. Anstatt mit Glückwünschen wurde sie in der Schule mit den Worten *»Was, du gehst zum Pastor?«* konfrontiert. Und nicht nur das: aus der angestrebten Ausbildung zur Erzieherin wurde nichts ...

1956 zog Elsa Holtz in ihr heutiges Haus zu ihrem Ehemann, der unter Pastor Bohn bereits seit 1946 den ehrenamtlichen Küsterdienst verrichtet hat. Dabei half sie ihm. Nach dem Tod des Ehemannes übernahm Elsa Holtz im Jahre 1970 selbst das Küsteramt. Dies führte sie mit Leidenschaft und Engagement bis 1988 aus. Seither gibt es dieses Amt in unserer Kirchgemeinde nicht mehr.

**Was macht ein Küster?** Er steht dem Pastor für Kirchen- und Friedhofsdienste zur Verfügung. Dazu gehören die Pflege der Grünanlagen und Wege auf dem Friedhof sowie Aufgaben bei Beerdigungen. Der Kirchendienst beinhaltet die Vorbereitung der Gottesdienste - also z. B. Schmuck der Kirche und das Stecken der Liederfolge, die Weihnachtsdekoration und die Reinigung. Eine zeitraubende Aufgabe des Küsters war es - vor der Installation der heutigen elektrischen Vorrichtung - die Glocke zu läuten. Dies mußte 3x täglich um 7, 12 und 17 Uhr pünktlich geschehen. Eine sportliche Herausforderung war das Läuten der Scheideglocke: sobald die Nachricht vom Tod eines Gemeindemitgliedes die Kirche erreichte, wurde diese Glocke eine Stunde (!) geläutet, d. h. sie mußte »getreten« werden (an der im Turm hängenden Glocke war eine Kette befestigt, die mit Hilfe eines Fußpedals im Kirchturm unten bewegt werden mußte). Dies brachte viele Gemeindemitglieder dazu, sich beim Küster nach dem Namen des Verschiedenen zu erkundigen. *»Eine Todesanzeige in einer Zeitung war nicht mehr notwendig.«*

Unsere Kirchgemeinde mußte sich seit der Konfirmation von Elsa Holtz mit vielen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gegebenheiten und Veränderungen auseinandersetzen. Zunächst mit der Hitler-Diktatur und als Folge dessen mit den Flüchtlingsströmen insbesondere aus Ostpreußen, was die Kirche ab Kriegsende wieder mit Gläubigen füllte; dann mußte die Kirchgemeinde mit Entstehung der DDR hinnehmen, daß die Reihen sich wieder lichteten und die Menschen an der aktiven Teilnahme am kirchlichen Gemeindeleben gehindert wurden. *»Jeder war damals still und hat nichts gesagt«*, sinniert Elsa Holtz heute. Aber auch die Wende vergrößerte das Interesse am kirchlichen Leben nicht wesentlich.

Elsa Holtz hingegen besucht gerne und unverdrossen die Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde, um den Kontakt zu Freunden und Bekannten zu erhalten. Früher war auch der Konsum in Rethwisch ein beliebter Treffpunkt zum Einkauf und Informationsaustausch. *»Ein Konsum muß wieder her, das Notwendigste muß im Ort eingekauft werden können!«*, fordert Elsa Holtz. Den Conventer Boten liest sie immer wieder gerne, *»auch wenn nicht immer alles stimmt.«*

*Petra Benkenstein & Helfried Roubiček*

## FUNDGRUBE

**Suche:**

Junge **Katzen** suchen ein Zuhause
✆ (03 82 03) 8 12 59 Familie Bautz

---

**Sauna-Freunde** gesucht - gründen wir einen **Saunaverein**?! Zum regelmäßigen Besuch einer Sauna in Börgerende-Rethwisch suche ich Gleichgesinnte
✆ (03 82 03) 73 60 70 Monika Kaiser, Rethwisch

---

**Hallo, wer spinnt mit mir??**
Wer hat Interesse, Schafwolle zu spinnen und sich mit mir regelmäßig in lockerer Plauderrunde zu treffen? Wer hat ein eigenes Spinnrad bzw. wer verkauft ein funktionstüchtiges? Wer tauscht mit mir Erfahrungen aus, auch zu anderen alten Handarbeitstechniken?
✆ (03 82 03) 7 42 49 Dorothea Zoschke, Rethwisch

Nichtgewerbliche Einträge sind für Einwohner unserer Gemeinde kostenlos!
(Interessierte wenden sich bitte an die Redaktion: siehe Impressum, Seite 12)

# Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch

## Lisa Beckmann, Rethwisch

Auch unsere Interviewpartnerin, Frau Lisa Beckmann (sie wird im April 70), ist Zeit ihres Lebens mit der Kirche verbunden. Sie war seit ihrer Konfirmation im Jahre 1949 bis 2004 - rund 50 Jahre ! - im Kirchgemeinderat aktiv. In all diesen Jahren hat ihr soziales Engagement nie nachgelassen. Sie hatte immer eine hilfreiche Hand für den Pastor, für den Küster und für ihre Kollegen im Kirchgemeinderat. Auffällig ist für jeden ihre liebenswürdige und bescheidene Art sowie ihre Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit - besonders auch jungen Menschen gegenüber. Wir fanden ihre Art, mit uns und mit unseren bohrenden Fragen umzugehen, erfrischend. Sie ist trotz ihres Alters jung geblieben.

Lisa Beckmann gehört zu einer alteingesessenen Rethwischer Familie. Sie lebt mit ihrer 90-jährigen Mutter Lisbeth, ihrem Bruder Hans und der Familie ihres Neffen Ronald unter einem Dach in der Börgerender Str. 6. Ihr Vater Fritz ist im Krieg gefallen. So wohnen heute 4 Generationen in einem Haus - eine Seltenheit heutzutage. *»Sonntags sitzen wir alle an einem Tisch in großer Runde, den Alltag bewältigt jede Familie für sich.«* Die Familie Beckmann wohnt seit 1930 in dieser rund 100 Jahre alten, früheren »Häuslerei«. Häusler waren früher im Gegensatz zu den Großbauern mit viel Landbesitz und den Bewohnern von Büdnereien, die eine kleine Landwirtschaft betrieben, diejenigen, die bei den Großbauern gegen Lohn gearbeitet haben.

Im Jahre 1951 begann Lisa Beckmann in Bad Doberan in der Schneiderei Albrecht eine 3-jährige Ausbildung zur Herrenmaßschneiderin. Dort hat sie bis 1969 gearbeitet. 1970 hat sie sich in unserem Dorf als Schneiderin selbständig gemacht. Sie übte diesen Beruf bis 1989 mit Begeisterung aus. Auch heute näht sie noch gerne für ihre Familie.

Lisa Beckmann nahm schon als junge Frau an Bibelfreizeiten und Rüstzeiten teil, an die sie noch heute gute Erinnerungen hat. Und auch in den Zeiten, in denen sich viele Menschen aufgrund des gesellschaftlichen Umfeldes aus der Kirche zurückgezogen haben, hat sie an Kirche und Glaube festgehalten. *»Ich habe schon früh gemerkt, daß ich den Glauben brauche.«* Von Kriegsende bis zur Wende konnte die Kirche auch in unserer Gemeinde nur durch freiwillig gezahlte Kirchensteuern und Spenden sowie durch Unterstützung aus dem Westen überleben. So ist im Jahre 1990 das Dach unserer Kirche von der Patengemeinde St. Jürgen in Hamburg-Langenhorn zum überwiegenden Teil bezahlt worden, zu der seit den 70iger Jahren Kontakt bestand. *»Bis dahin regnete es an vielen Stellen durch ... Leider ist der Kontakt zu dieser Gemeinde in den letzten Jahren ziemlich eingeschlafen, früher besuchten wir uns gegenseitig.«*

Auch der Kirchenchor unserer Kirchgemeinde unter der Leitung von Ronald Beckmann kann sich auf die aktive Teilnahme von Lisa Beckmann weiterhin verlassen. *»Wir sind zwar nur rund 12 aktive Sänger, schön wäre es, wenn es mal ein paar mehr würden ...«*

Zu den überraschendsten Momenten unseres Gespräches mit Lisa Beckmann gehörte ihre leise vorgebrachtes Geständnis, daß sie jahrelang Mitglied des Posaunenchors der Kirchgemeinde war und dort das Flügelhorn geblasen hat. Eine Kostprobe ihrer Spielfertigkeit konnten wir nicht hören, weil sie kein Flügelhorn besitzt.

Wie Elsa Holtz besucht auch Lisa Beckmann gerne den Seniorenkreis der Kirche. *»Manchmal könnten mehr Menschen daran teilnehmen«*, meint Lisa Beckmann.

Überhaupt ist die Kirche ihrer Meinung nach ein guter Ort, an dem man zusammenkommen kann. *»Es könnte helfen, daß alte und neue Bürger der Gemeinde sich nicht auseinanderdividieren lassen.«* Davon ist Lisa Beckmann auch aufgrund ihres sozialen Engagements in unserer Gemeinde überzeugt.

*Petra Benkenstein & Helfried Roubiček*

## Der Seniorenverband BRH - der »Ortsverband Börgerende« stellt sich vor: Wer und was ist der BRH?

*Wie schon in der letzten Ausgabe des Conventer Boten berichtet wurde, hat sich der BRH einen aktuellen Namen gegeben:* **Seniorenverband - BRH Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen.** *Bundesweit ist der BRH ab 1990 auf Landesebene, Kreis- und Ortsebene organisiert.*

*Der Seniorenverband BRH ist keiner Partei oder sonstigen Institutionen, nur seinen Mitgliedern verpflichtet und steht jedem Ruheständler und Rentner offen. Der Beitritt ist schriftlich zu erklären. Als Mitglied im Seniorenverband BRH genießen die Mitglieder Rechtsschutz im Sozial- und Rentenrecht und sind zusätzlich mit dem Monatsbeitrag unfallversichert und können der BRH-Gruppensterbegeldversicherung zu günstigen Konditionen beitreten (nach Wegfall der gesetzlichen Sterbegeldversicherung sehr wichtig!). Der BRH wendet sich gegen alle Versuche, die ältere Generation zu benachteiligen, und wird sich auch in Zukunft für die Wahrung der Rechte der älteren Generation einsetzen. Der Bürger, der organisiert seine Rechte aktiv mit vertreten möchte, ist im BRH willkommen. Durch Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit und Desinteresse sollten die Bürger sich nicht selbst schaden, indem sie nicht zueinander finden. Einigkeit macht stark - dieser Grundsatz hat noch immer geholfen, und heute zählt in der Demokratie die Macht der Zahl.*

*Im Ortsverband Börgerende sind zur Zeit 61 Mitglieder organisiert, 20 Mitglieder in Börgerende-Rethwisch, 35 Mitglieder im Ostseebad Nienhagen und jeweils 2 Mitglieder in Bad Doberan, Heiligendamm und Reddelich. Der Ortsverband wird von einem 5-köpfigen Vorstand geleitet, der nach einem Arbeitsplan arbeitet. 2 Rechnungsprüfer kontrollieren die Finanzen.*

*Neben den Jahresversammlungen im Januar und Dezember werden im März Vorträge organisiert und ab April beginnen die Reisen, die nun bereits im fünfzehnten Jahr mit Joost's Ostseeexpress durchgeführt werden. Die schönsten Fahrten waren u. a. die ins Salzburger Land, in die Rhön und ins Zillertal.*

*Aufmerksam verfolgen wir die positive Entwicklung in unseren beiden Gemeinden - dank der guten Arbeit der Bürgermeister - und unsere Mitglieder kommen auch in den Genuss der guten Seniorenbetreuung. Dafür möchten wir uns bedanken.*

*In Auswertung des 5. Landesvertretertages des BRH am 12. November 2004 möchte ich unsere Bürger bitten, Mitglied zu werden.*

*Gerhard Wulf*

# Zwei Jahre Arbeit der Lokalen AGENDA 21 in der Gemeinde

Seit zwei Jahren läuft das AGENDA-Programm in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch, seit zwei Jahren entwickeln und verwirklichen Bürger der Gemeinde Projekte auf allen Gebieten, seit zwei Jahren werden die Kontakte zwischen alten und neuen Einwohnern der Gemeinde intensiver.

Ein Ziel der weltweiten Initiative für das 21. Jahrhundert ist die Sensibilisierung der Bürger für die Probleme in ihrer unmittelbaren Umwelt und wie man diese Umwelt besser gestalten kann. Dies ist im privaten Bereich genau so möglich wie in der Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung, dem Kreis Bad Doberan, dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder sogar europaweit.

Die AGENDA-Arbeit wird deshalb auch zu 50 % aus dem europäischen Strukturfonds unterstützt. Somit bekommt die Gemeinde für jeden in die AGENDA investierten EURO einen aus Brüssel hinzu. Projekte können deshalb schneller und für die Gemeinde kostengünstig finanziert werden.

Die Arbeitsgruppen Umwelt, Soziales, Wirtschaft und Tourismus haben sich die Unterstützung der Entwicklung von Börgerende-Rethwisch zum Seebad auf die Fahne geschrieben, und vielfältige Projekte tragen dazu bei. Tag der offenen Gartenpforte, Präsentation der Gruppen auf dem Dorffest, Aktion sauberer Strand, Planung eines Rastplatzes für Radfahrer und Wanderer, Erkundung und Ausgestaltung von Wanderwegen, der Conventer Bote, Planung einer Aussichtsplattform - um nur einige zu nennen.

Doch immer klappt nicht gleich alles beim ersten Mal. Von der Projektidee bis zur Realisierung ist es ein weiter Weg und das »Gehen« wird keinem abgenommen. So verlaufen oft gute Projekte im Sande, weil es an der konsequenten Umsetzung hapert - und sicherlich ist auch nach einem gewissen Anfangselan die Arbeit etwas ruhiger geworden. Und trotzdem sollte man nicht von dem einmal gewählten Ziel abweichen. Da die Gemeinde die Weiterführung der AGENDA-Arbeit für die nächsten drei Jahre beschlossen hat, ist die Umsetzung von Ideen möglich und diese sind in ausreichendem Maße vorhanden. Einsatz von Solartechnik und Wanderführer sind nur zwei Stichworte.

Wichtig ist aber, daß weitere Mitstreiter hinzu gewonnen werden, denn nur eine breite Basis fördert die Akzeptanz bei den Bürgern. Einstein sagte einmal: »*Eigentlich interessiert mich nur die Zukunft, denn dies ist die Zeit, in der ich leben werde!*« Ein gutes Motto für den zweiten AGENDA-Abschnitt, zu dem ich allen Mitstreitern viel Erfolg wünsche.

*Dr. Michael Giersberg*
*Moderator der Lokalen AGENDA 21*

*Seit dem Spätsommer 2004 sind dem Spaziergänger sicher die beiden Schautafeln über »die Hecke und ihre Tierwelt« am Anfang und am Ende des Driftweges aufgefallen. Plakate und Baumaterial für die stabilen Gestelle konnten aus Mitteln der Lokalen AGENDA 21 beschafft werden. Auf Anregung von Frau Semper und unter Anleitung von Herrn Beckmann zimmerten drei Schüler der damaligen 10. Klasse unserer Schule, nämlich* **Markus Lembke, Robert Schröder und Mark Strelau** *sie zusammen. Die Arbeitsgruppe Umwelt und Natur bedankt sich herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung ihres Planes.*

*Dr. Gisela Steinhagen-Schneider*

# 3. Dezember: Tag der offenen Tür der Grundschule Rethwisch

Lange hatten alle Schüler der Grundschule für das gemeinsame Programm geübt. Die Klassenräume waren geputzt, eine Ausstellung von Unterrichtsmaterialien aufgebaut und viele Räume umgestaltet. Ab 16.30 Uhr traf man sich in der Turnhalle. Es kamen Großen und Kleinen, wie man sein Weihnachtsgesteck selbst anfertigen kann. Wer noch etwas Weihnachtsdekoration suchte, konnte bei den Frauen der Wohnsiedlung »Conventer Niederung« Selbstgebasteltes erwerben. An die Gesellwurst vom Grill ließen das nahe Fest spüren.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die halfen, dass dieser Tag ein Erfolg für die Schule wurde. *Margitta Milzow*

Schüler mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und viele Gäste. Unter ihnen junge Muttis und Vatis, die noch auf der Suche nach einer geeigneten Schule für ihre Schulanfänger waren.

Das weihnachtliche Programm begann mit Liedern auf deutsch, russisch und englisch, es wurden Gedichte sowohl auf hochdeutsch als auch auf plattdeutsch rezitiert, Sketche und Spielszenen dargeboten. Es war schon eine große Aufregung spürbar, vor so vielen Zuschauern hatte Alina aus der 1. Klasse noch nie auf ihrer Geige gespielt und auch Andy aus der 4. Klasse konnte sein Herzklopfen nicht ganz verbergen. Doch der Funke war übergesprungen: Alle Gäste machten mit, als ein Weihnachtskanon gesungen wurde. Mit einem stürmischen Applaus bedankten sich alle Zuschauer bei den Programmgestaltern unter der Leitung von Frau Krehan.

Danach nutzten viele Besucher die vorbereiteten Angebote. Unter Anleitung der Kornhausmitarbeiter wurde gefilzt, gemalt, mit Speckstein gearbeitet, Körbe geflochten und in Laubsägearbeit eingeführt. Das Blumenstübchen von Dana Joppeck zeigte ligkeit war ebenfalls gedacht: in einem Cafe gab es Gelegenheit, mit Freunden oder Bekannten zu erzählen oder sich bei den Lehrern nach seinem Sprössling zu erkundigen. Das Weihnachtsprogramm, angenehmer Duft von Glühwein, Tee oder Brat-

## Noch einmal sagt die Rethwischer Schule danke

In den letzten Wochen und Monaten stand besonders die Diskussion um die Verabschiedung des neuen Schulgesetzes und die damit verbundene Schließung der Schulstandorte im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Schüler, Eltern, Lehrer und Gemeinden bekundeten eindrucksvoll ihr JA für den Erhalt unserer Schule. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders das Engagement von Firmen unseres Einzugsbereiches hervorheben, die durch Geldspenden dazu beitrugen, die Unterrichtsqualität an unserer Schule zu erhöhen. Deshalb möchten wir, die Schüler und Lehrer der Grund- und Regionalschule in Rethwisch, an dieser Stelle die Ge-legenheit nutzen, uns bei folgenden Firmen zu bedanken: Bauelemente H. Milzow, Firma Mergenthal, Malereibetrieb H.-J. Meier GmbH, Physiotherapie Wegner, RK Gebäude- u. Industriereinigungs GmbH (U. Karl), Simaleit GmbH (S.-O. Schuldt) und Strandrestaurant Seepferdchen.

*Sven Beierstedt*

# Lokale Agenda 21: Arbeitsgruppe Soziales

- Informationen von Petra Benkenstein & Dr. Rolf Schneider -

**Was können wir eigentlich noch zur nachhaltigen Entwicklung des sozialen Klimas unserer Gemeinde anregen oder tun?**
**Für die Kinder hat die Gemeinde schon recht gut gesorgt; die Jugendlichen haben ihre Treffpunkte im Sportverein, in der Jugendwehr und im Jugendclub, und der Erhalt der Regionalschule liegt wohl leider außerhalb unserer Einflußsphäre, obwohl er im Sinne der AGENDA 21 sehr sinnvoll ist.**
**Wir haben ein Kommunikationsforum geschaffen, auf das wir stolz sind: den Conventer Boten.** *[Auch an dieser Stelle: das Redaktionsteam weiß, daß niemand perfekt ist (- wir schon gar nicht); helfen sie ihm also gern auch mit fundierter negativer Kritik und konstruktiven Anregungen!]* **Eine weitere Möglichkeit, sich zum Klönschnack zusammenzusetzen und vielleicht zukunftsweisende Ideen einzuspeisen, finden Sie z. B. im »Dorfschnack« (siehe Rubrik »Termine« des Conventer Boten auf Seite 2!).**
**Aber da war doch noch etwas? Ach, warum werden wir langsam immer vergeßlicher? Ach ja, richtig, das Alter: die Senioren! Der BRH, die Kirchgemeinde und Frau Person bemühen sich redlich, organisieren einiges - aber wer vertritt unsere Interessen, wenn wir das Rentenalter erreicht haben und es nicht mehr selbst können oder wollen? Es ist kein böser Wille - aber wer kennt schon unter uns (noch) jüngeren die wahren Interessen der Senioren? Sorgen wir also rechtzeitig für unsere eigene Zukunft !!!**
**Die Mehrheit der Gemeindevertreter hat im Wahlkampf unter anderem die Einrichtung eines Seniorenbeirates als gemeinsames Ziel aufgeführt, von daher können wir hoffen.** *(Zur Beruhigung vieler: wir beide beabsichtigen, zumindest vor unserem Ruhestand nicht, im Seniorenbeirat mitzuarbeiten - aber gern seine Ratschläge zu berücksichtigen.)* **Da wir selbst noch unklare Vorstellungen über Sinn und Zweck, Aufgaben und Funktion, Grenzen und Möglichkeiten eines Seniorenbeirates hatten, haben wir eine Expertin, Frau Paetow, um einen Artikel für den Conventer Boten gebeten, um den Entwicklungsprozess zu beginnen. Hier isser:**

* * *

**Warum ein Seniorenbeirat ?**
Diese Frage haben sich viele Kommunen in unserem Bundesland gestellt, zumal die Existenz und Bildung der Beiräte nicht als Pflichtaufgabe in der Kommunalverfassung festgelegt sind. Das Ergebnis am Ende des Jahres 2004: Es gibt in Mecklenburg-Vorpommern 63 Seniorenbeiräte auf den unterschiedlichen Ebenen:
1 Seniorenbeirat auf der Ebene des Landes Mecklenburg-Vorpommern
18 Seniorenbeiräte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
42 Seniorenbeiräte in den Kommunen.
Ich habe diese Zahlen vorangestellt, weil sie für mich der beste Beleg dafür sind, dass wir diese Vertretungen brauchen. Die bestehenden Beiräte haben bewiesen, dass sie zu einem wertvollen Partner der kommunalen Entscheidungsträger bei der Gestaltung von attraktiven Lebensbedingungen für die älteren Bürger geworden sind. Und das hat sich herumgesprochen! In unserem Landkreis gibt es derzeit Seniorenbeiräte in den Städten Bad Doberan, Kühlungsborn und Rerik, in der Gemeinde Satow sowie einen auf Kreisebene.

**Welches Anliegen haben diese Beiräte?**
Wir leben in einer Gesellschaft, wo die Lebenserwartung der Menschen dank vieler sozialer Verbessungen ständig steigt, d. h. der Lebensabschnitt nach dem Ausscheiden aus dem Beruf wird bedeutend länger. Außerdem sind ältere Menschen heute gesünder, besser ausgebildet und meist auch materiell besser gestellt als frühere Altengenerationen. Dennoch dominieren in weiten Teilen unserer Gesellschaft eher negativ geprägte Vorstellungen vom Alter und den Älteren. Die in den Medien transportierten Bilder stellen Ältere meistens als Hilfe- und Pflegebedürftige dar oder als gut situierte »Egoisten«, für die Freizeitgestaltung und Konsum im Vordergrund stehen. Dass dies den tatsächlichen Verhältnissen nicht gerecht wird, ist u.a. auch eine Folge fehlender gesellschaftlich anerkannter Aufgabenangebote für Ältere. Dies ist unverständlich, weil unsere Zivilgesellschaft jede Form des bürgerschaftlichen Engagements dringend braucht. Heutige Senioren können und wollen Botschafter für ein neues Altersbild sein, z. B. durch die Mitwirkung in den Seniorenbeiräten.

**Wodurch können die Beiräte dies erreichen?**
Sie wollen und müssen
• die Entscheidungsträger auf den kommunalen Ebenen für die berechtigten Bedürfnisse und Interessen der Älteren in ihrem Verantwortungsbereich sensibilisieren (z. B. Wohnformen für Ältere, innere Sicherheit)
• die Mandatsträger dazu ermuntern, das Wissen und die Erfahrungen der älteren Menschen für die Aufgaben und Herausforderungen der Gegenwart, aber auch der Zukunft verstärkt zu nutzen (z. B. Lokale AGENDA 21, Initiierung generationenübergreifender Projekte)
• die Gesellschaft davon überzeugen, dass Altenpolitik nicht heißt, Politik für, sondern mit der älteren Generation., z. B. durch eine anerkannte Beraterfunktion in seniorenrelevanten Entscheidungen (z. B. Standorte für betreutes Wohnen, Gestaltung der kommunalen Infrastruktur).

**Was ist zu tun, um einen Seniorenbeirat zu gründen?**
Es gibt dafür keine allgemein verbindlichen Vorschriften, aber folgende Ratschläge sollten Sie schon beachten:
• ältere Bürger, die gewillt sind, im Seniorenbeirat mitzuwirken, tragen ihr Anliegen der Gemeindevertretung vor
• die Gemeindevertretung beschließt dann auf Antrag über dieses Anliegen
• bei Bestätigung muss dann auch über die Wahlform und das Vorschlagsrecht für den Beirat entschieden werden.
Ich würde mich freuen, wenn es zur Bildung eines solchen Beirates in Ihrer Gemeinde kommen würde. Für Nachfragen stehen alle Mitglieder unseres Kreisseniorenbeirates gerne zur Verfügung. Oder fragen Sie in den Kommunen nach, in denen es sch[illegible] solche Vertretungen der Senioren gibt.

**In Börgerende-Rethwisch ist eine Informations-Veranstaltung mit Frau Paetow geplant für den 03. März 2005 (Donnerstag) um 17:00 Uhr im Ostseestern, OT Börgerende zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind.**

**Haben Sie diese Annonce der Seniorenakademie Rostock im OSTSEE-ANZEIGER Anfang Januar 2005 gelesen?**

Interessierte Senioren, die sich in der nachberuflichen Lebensphase auf Grund ihres Erfahrungswissens im bürgerschaftlichen Engagement ehrenamtlich betätigen mö[illegible]ten, können im Rahmen eines 5-jährigen Bundesmodellprojektes, letztmalig in diesem Jahr 2005, eine

## Qualifizierung zum Seniortrainer

durchlaufen. Die Ausbildung umfaßt 3 Module von jeweils 3 Tagen, findet in Schwerin statt und ist kostenfrei. Bewerbungen sind zu richten an die Seniorenakademie Rostock (Frau Sylvia Rüting) Parkstr. 6, 18057 Rostock, Telefon (03 81) 4 98 84 48

*Brigitte Paetow, Vorsitzende des Kreisseniorenbeirates, Tel. (03 82 94) 1 41 58.*

# KULTURELLES +++ KULTURELLES +++ KULTURELLES

## Geschichten zur Jugendweihe 2005

Der Bebo-Sher, der Minol-Pirol und die Sättigungsbeilage sind Erfindungen aus DDR-Zeiten. Aber die Jugendweihe ist kein Kind dieses ehemaligen Landes. Sättigungsbeilage und Broiler sind längst out, jetzt wird allerdings ein profaner Sack Weichraumcontainer genannt und der Buddelkasten Juniorenkreativcenter å... Die Jugendweihe heißt noch immer so, wie vor 150 Jahren und ist vor allen Dingen für konfessionsfreie Menschen als vertrautes Ritual attraktiv geblieben.

Noch immer wird der nicht einfache Gang in die Welt der Erwachsenen festlich begangen. Der schwierige Schritt über diese Schwelle wird gefeiert ... Unverändert blieb in all den Jahren der immer erhöhte Herzschlag der Jungen und Mädchen in der Feierstunde. Wenn man erstmalig Mittelpunkt ist, herausgeputzt und vor aller Augen auf einer Bühne steht, bekommen die Knie die Konsistenz von Götterspeise ...

*Und weiter schreibt die uns schon durch Weihnachtsgeschichten bekannte Güstrower Schriftstellerin Ditte Clemens in ihrem Manuskript für ein Buch zur Jugendweihe mit dem Titel:*

**»Bloß nicht stolpern - Geschichten zur Jugendweihe«**

... Gut, daß ich der einzige Sohn meiner Eltern bin und sie deshalb nur einmal im Leben so ein Fest organisieren müssen. Ich hätte einiges anders gemacht, aber mich fragt ja keiner.

Vielleicht wird das anders nach dem großen Trubel, wenn meine Eltern wieder zur Ruhe gekommen sind und dann so langsam begreifen, daß ich nun doch kein Kind mehr bin ... Ich hätte meinen Eltern zum heutigen Fest gern gesagt, wie ich mir das mit dem Mittagessen denke, aber mich fragt ja keiner.

Also, wenn es nach mir gegangen wäre, hätte es ruhig Pommes, Ketchup, Cola und Eis geben können. Aber ich habe inzwischen begriffen, daß man, wenn man erwachsen ist, nach einem Festessen nicht einfach nur »toll« sagen darf, sondern sagen muß »Ich kann nicht mehr!« Und damit auch jeder unserer Gäste das so empfindet, gibt es eine Vorsuppe, Erbsen, Möhren, Blumenkohl, Schweinefleisch, Rindfleisch, Kartoffeln, Soße und eine Nachspeise.

Scheint bei allen aus meiner Klasse so zu sein. D. h., was man so nebenbei hört. Wir Jungs reden ja nicht groß über solche Dinge. Eher darüber, was wir uns von dem Geld, das wir bekommen, alles so anschaffen wollen. Unsere Mädchen reagieren ganz anders. Sie haben seit Wochen nur noch ein Thema - was sie anziehen, welche Frisur, welcher Lidschatten. Erstaunlich, wie oft und wie lange sie über diese Dinge reden können. Ich hätte mir gewünscht, daß meine Kleidung zu diesem Tag meiner Mutter so egal gewesen wäre wie mir. War ihr aber nicht. Sie hat mich in drei Kaufhäuser geschleift. Wenn ich mal richtig erwachsen bin, werde ich mir meine Sachen nur noch von einer Frau aussuchen lassen, wenn ich nicht dabei sein muß. Um Ruhe zu haben, trage ich heute das, von dem meine Mutter meint, es würde mir passen und gut aussehen.

Immerhin hat Mutter es in den letzten Wochen auch nicht leicht gehabt. Obwohl Oma mehrmals geschrieben hat, »macht Euch keine Umstände, wenn Opa und ich kommen«, ließ Mutter sich nicht bremsen. Sie hat alle Fenster geputzt, alle Gardinen gewaschen, jede Kachel im Bad geschrubbt, alle Blumentöpfe abgeduscht, die Teppiche und Läufer gereinigt und jedes einzelne Glas poliert. Vater hat verärgert gesagt: »Laß doch den Quatsch.« Ich habe das gleiche gedacht und hätte Mutter gern gesagt, daß sie, auch wenn sie schon lange erwachsen ist, ruhig ab und zu auf ihre Eltern hören sollte. Aber mich fragt ja keiner.

Hoffentlich zeigen meine Eltern nicht am Nachmittag vor versammelter Verwandtschaft den Videofilm, wo ich noch so klein war und mir dieser Typ aus der Sandkiste mit der Schippe eins auf den Kopf haut. Ich find das überhaupt nicht zum Lachen. ...

Ganz schön froh werde ich sein, wenn ich bei der Feierstunde den langen Gang auf die Bühne überstanden habe. Obwohl mich ja keiner fragt, behaupte ich, das dürfte auch für richtig Erwachsene nicht so einfach sein ... Wer läßt sich schon gern beobachten, und stolpern möchte ich auch nicht ...

*(gekürzte Fassung aus dem Manuskript der Autorin - das Buch soll in 2005 erscheinen)*

In diesem Sinne wünschen wir den Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde alles Gute für den so wichtigen Schritt in die Welt der Erwachsenen.

**Jugendweihe in der Kinohalle Börgerende, April 1988**

*Wer es nicht weiß:* Bebo-Sher = elektrischer Rasierapparat von VEB **Ber**gmann-**Bor**sig / Minol-Pirol = Werbemännchen von Minol / Sättigungsbeilage = Kartoffeln, Reis, Nudeln, Klöße, etc.

*Angelika Bruhn*

# Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

## Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

**Sprechstunde des Bürgermeisters:**
Dienstag, 14.30-16.30 Uhr oder nach Vereinbarung im
**Gemeindebüro im Feuerwehrhaus**
OT Rethwisch, Doberaner Str. 1a,
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon & Fax (03 82 03) 8 18 17
eMail: boergerende-rethwisch@web.de

*Internet-Homepage der Gemeinde: www.boergerende-rethwisch.de*

## ... aber für Vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit Baustellen, entlaufene Hunde usw.) **ist die Verwaltung (das Amt) unserer Gemeinde in Bad Doberan zuständig:**

**Amt Bad Doberan-Land**
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
**Kreisverwaltung DBR** (03 82 03) 60-0

## Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

**Jugendclub**
Klaus Siedelmann (01 73) 7 92 54 09
**Ev. Kirchgemeinde**
Pastor Twachtmann (03 82 03) 8 18 12
**Kindertagesstätte**
Marianne Schön (03 82 03) 8 11 21
**Schule Rethwisch** Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
**Schulhort**
Kersten Marzahn (03 82 03) 8 11 31
**Seniorenbetreuung**
Regina Person (03 82 03) 8 18 18
**Museum** (Seestr. 14):
Gerhard Wulf (03 82 03) 8 12 45
Öffnung: Do 15.00–16.00 Uhr
und nach Vereinbarung
**Tourist-Information** (Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
Fax 7 49 78
Öffnungsz.: Mo, Mi, Do, Fr 9-12 Uhr
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de
**Campingplatz** (Saison 22.03-31.10.05)
Börgerende (03 82 03) 8 11 26
Büro: 8-12, 14-21 Uhr Fax: 8 12 84
**Boote**
Bootsvermietung Eichholz
(01 74) 1 87 44 76
**Fahrräder**
1. Campingplatz (03 82 03) 8 11 26
2. Monika Kaiser (03 82 03) 73 60 70
**Minigolf** (Seestr. 14):
Angelika Heyn (03 82 03) 22 98 44
Öffnungszeiten (ab Mai):
Di-So 14.30-21.30 Uhr

## ... und in Bad Doberan:

**Feuerwehr**-Notruf: 112
**Krankenhaus**
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
**Polizei** Bad Doberan (03 82 03) 56-0
**Rettungsleitwache** (03 82 03) 6 24 28
oder 6 25 05

**Schiedsstelle**
jeden 1. Donnerstag im Monat im Amt Bad Doberan-Land, 17-18 Uhr, kleiner Sitzungssaal

*Liebe Mitbürger/innen, bitte teilen Sie uns für die nächsten Ausgaben des Conventer Boten mit, welche Telefonnummern/Stellen von allgemeiner Bedeutung hier außerdem noch erscheinen sollten!*

Allen Lesern
**SCHÖNE OSTERTAGE**
**UND EINEN DUFTEN FRÜHLING**
Ihr Redaktionsteam


## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:
vierteljährlich als „CONVENTER BOTE – Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst"
Redaktionsschluß: 31. Januar 2005
Auflage: 1000 Exemplare
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde und interessierte Gäste

HERAUSGEBER:
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION
V. i. S. d. P.: Gerhard Wulf, Seestr. 14,
18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 12 45
- **Interviews, Kirche:**
  Petra Benkenstein, Seestr. 14 b, 18211 Börgerende, Tel. 8 13 57
- **Kultur:**
  Angelika Bruhn, Seestr. 23 h, 18211 Börgerende, Tel. (03 81) 65 04 38
- **Kinder + Jugend:**
  Holger Hildebrand, Seestr. 38, 18211 Börgerende o. Mühlenstr. 27, 26441 Jever, Tel. (01 72) 4 24 06 18 o. (04 461) 89 11 05
- **Schule:**
  Gisela Piontke, 18211 Nienhagen, Neu Rethwischer Weg 8, Tel. 6 32 91
- **Informationen aus und über die Gemeinde:**
  Dr. Rolf Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch, Tel. 8 15 14 oder (01 72) 8 03 61 12
  Hans-Rüdiger Pentz, 18211 Bahrenhorst, Doberaner Str. 3, Tel. 8 15 86
- **Vereine, Agenda 21:**
  Dr. Gisela Steinhagen-Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch, Tel. 8 15 14
- **Dorfchronik:**
  Gerhard Wulf, Seestr. 14, 18211 Börgerende, Tel. 8 12 45
- **Interviews und Koordination der Redaktion:**
  Helfried Roubiček, Seestr. 23 c, 18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 19 75 oder (01 71) 6 20 91 11, Fax (03 82 03) 8 14 46, eMail: roubicek@t-online

LAYOUT + DRUCK:
printmix24, Am Waldrand 8, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 73 91 73, eMail: info@printmix24.de


Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Vereine/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redaktion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten, ebenso redaktionelle Veränderungen von überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der Redaktion.

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Conventer Boten:**
**29. April 2005**
(erscheint in der 1. Juniwoche 2005)